

19 A. Erschwerte Begleithundeprüfung – BHPS 1-3 , BHPS-G

Prüfungszeitraum:	Unbefristet
Zulassungs- Voraussetzungen:	alle Hunde, ohne Altersbegrenzung, bestandene BHP I
Meldezahl:	maximal 12 Hunde je Einzelprüfung, bei BHPS-G maximal 8 Hunde.
Melde- und genehmigungs- pflichtig:	mit Terminmeldekarte zur Veröffentlichung im DH. Letzter Abgabetermin: 1. des Vormonats, Doppelausgabe beachten!
Richter:	Die Prüfung muss von einem DTK-Richter abgenommen werden. Er muss aus einer anderen Gruppe/Sektion sein.

A. Allgemeine Bestimmungen

In Fortführung der BHP 1 – 3 kann der Hundeführer (HF) mit seinem Hund die BHPS 1 - 3 absolvieren. Hierbei werden der erschwerte Gehorsam, die Spurarbeit und das Bringen des Hundes besonders gefördert und geprüft.

Die Prüfungen BHPS-1 und BHPS-2 können überall auf geeignetem Gelände über das ganze Jahr hinweg durchgeführt werden. Die BHPS-2 und BHPS-3 darf bei Schnee und Eis nicht stattfinden.

Alle Bewegungsübungen erfolgen aus der Grundstellung (in der Grundstellung sitzt der Hund am linken Fuß des HF).

Bei jeder Änderung im Bewegungsablauf des Hundes darf der HF das dazu gehörige Kommando in Form von Hör- oder Sichtzeichen geben.

Die gezeigten Leistungen der DTK - Hunde zu BHPS-1 bis BHPS-3 werden zuchtbuchmäßig erfasst.

Alle Hunde erhalten einen BHPS-Pass. Nur bestandene Prüfungen und Bewertungen werden in die Ahnentafel des Teckels eingetragen.

Wiederholungen sind möglich.

B. Gliederung der Prüfung

Die Prüfung teilt sich wie folgt auf:

1. Erschwerter Gehorsam
2. Suchen auf der Fremdspur
3. Bringen

1. Erschwerter Gehorsam – BHPS-1

1.1 Warten im Auto

Der HF fährt mit seinem Auto vor, steigt aus und entfernt sich ca. 10 Schritte, die Autotür bleibt geöffnet. Sichtverbindung zum Hund darf bestehen. Der Hund bleibt im Auto und muss 3 Minuten bei offener Tür (Klappe) warten.

Ein Helfer mit einem Hund geht in einer Entfernung von ca. 5 m am Auto vorbei. Der Hund soll sich ruhig verhalten.

1.2. Verhalten in der Menschengruppe

Der HF geht mit seinem Hund frei bei Fuß durch eine Menschengruppe (nicht Spalier) von wenigstens sieben Personen, davon einige mit Hund. Die Personen werden links und rechts umgangen (etwa in Form einer Acht). Der HF muss neben einem zweiten HF mit Hund anhalten. Der HF geht mit seinem Hund weiter und lässt diesen dann in der Gruppe Sitz oder Platz machen.

Der HF geht dann ohne Hund aus der Gruppe heraus, umgeht diese und holt den Hund wieder ab.

1.3. Gehorsam aus der Bewegung unter Ablenkung

Es werden zwei Hunde gemeinsam geprüft. Ein Hund wird frei in Sitz oder Platz gebracht, der HF steht ca. 20 Schritte vom Hund entfernt mit dem Rücken zum Hund. Der zweite HF begibt sich mit Hund ca. 20 Schritte vom wartenden Hund entfernt in Grundstellung.

Auf Anweisung des Richters geht der HF mit seinem Hund 10 Schritte geradeaus und lässt ihn ohne anzuhalten aus der Bewegung Sitz oder Platz machen.

Der HF entfernt sich weitere 20 Schritte und dreht sich nun zu dem wartenden Hund um. Nach Aufforderung des Richters geht der HF zurück zu seinem Hund und holt diesen ab. Dann erfolgt der Wechsel.

1.4 Vorausschicken mit Halt (freiwillig)

Der HF begibt sich mit seinem Hund in die Grundstellung. Auf Kommando schickt er seinen Hund voraus. In einer Entfernung von mindestens 30 Schritten bringt der HF auf Kommando den Hund zum Halt, dabei kann er stehen, sitzen oder Platz machen.

Auf Weisung des Richters wird der Hund abgeholt.

Fachwertziffern-Vergabe:

1.1 Warten Im Auto	Fachwertziffer	5
1.2 Verhalten in der Menschengruppe	Fachwertziffer	7
1.3 Gehorsam aus der Bewegung unter Ablenkung	Fachwertziffer	5
1.4 Vorausschicken mit Halt (freiwillig)	Fachwertziffer	8

2. Suchen auf der Fremdspur – BHPS-2

Auf einer Strecke von 300 m mit zwei möglichst rechtwinkligen Haken soll der Hund an einer Suchenleine auf einer von einem Helfer getretenen Spur drei Holzscheiben, max. 10 – 12 cm Durchmesser, verweisen oder aufnehmen. Der Helfer muss die Holzscheiben vor dem Legen der Spur mindestens 30 Minuten am Körper getragen haben.

Der Helfer tritt die Spur wie vorgegeben und legt in etwa auf der Hälfte der Schenkel je einen Verweiserpunkt ab. Am Ende der Spur erwartet der Spurenleger das Gespann in der Deckung.

Mit der Suche wird begonnen, wenn der Spurenleger sich mit dem Prüfungsleiter/Helfer verständigt hat.

Das Anlegen der Spur darf Hund und Hundeführer nicht einsehen.

Danach kann die Suche durch den Hund sofort begonnen werden. Der Richter mit dem spurkundigen Prüfungsleiter oder Helfer folgen dem HF im angemessenen Abstand.

Kommt der Hund mehr als 30 m ab, ist er abzurufen. Auf der Spur darf der Hund 1 x abkommen. Die Spurarbeit muss nach 20 Minuten beendet sein. Um die Prüfung zu bestehen, müssen zusätzlich mindestens zwei Verweiserpunkte mitgebracht werden.

Fachwertziffern-Vergabe:

2.1 Wille	Fachwertziffer	8
2.2 Sicherheit	Fachwertziffer	6
2.3 Finden der Verweiserpunkte	Fachwertziffer	5

3. Bringen – BHPS-3

Ein beliebiger Bringgegenstand (kein Wild) wird von einem Helfer im Feld oder im Wald 200 m weit an einer kurzen Leine nachgezogen. Die Schleppspur hat zwei rechtwinkelige Haken und am Ende wird der Bringgegenstand abgelegt.

Der Helfer geht im weiten Bogen zum Spuranfang zurück. Danach wird der Teckel am Spurbeginn angesetzt und hat die Spur selbständig auszuarbeiten und soll den Bringgegenstand freudig zum HF zurückbringen. Er darf höchstens drei Mal angesetzt werden. Ein sauberes Ausgeben wird nicht verlangt.

Fachwertziffern-Vergabe:

3.1 Wille	Fachwertziffer	8
3.2 Sicherheit	Fachwertziffer	6
3.3 Bringen des Bringgegenstandes	Fachwertziffer	5

C. Vergabe von Leistungsnoten (LN)

Zusätzliche Einwirkungen durch den Hundeführer führen zu Punktabzügen.

Die Leistungen sind wie folgt zu bewerten:

Sehr gut	Leistungsnote 4
Gut	Leistungsnote 3
Genügend	Leistungsnote 2
Mangelhaft	Leistungsnote 1
Ungenügend	Leistungsnote 0

D. Preisvergabe zur Begleithundeprüfung BHPS 1 – 3

	FWZ	LN 1. Preis	LN 2. Preis	LN 3. Preis	LN NB Punkte
1. Erschwerter Gehorsam					
Die geforderten Leistungsnoten sind Mindestwerte					
1.1 Warten im Auto	5	4	3	2	0
1.2 Verhalten in der Menschengruppe	7	3	2	2	0
1.3 Gehorsam aus der Bewegung unter Ablenkung	5	4	3	2	0
1.4 Vorausschicken mit Halt (freiwillig)	8	4	3	2	0
					0
2. Suchen auf der Fremdspur					
Die geforderten Leistungsnoten sind Mindestwerte					
2.1 Wille	8	4	3	2	0
2.2 Sicherheit	6	4	3	2	0
2.3 Finden	5	3	2	2	0
3. Bringen					
Die geforderten Leistungsnoten sind Mindestwerte					
3.1 Wille	8	4	3	2	0
3.2 Sicherheit	6	4	3	2	0
3.3 Bringen	5	3	2	2	0

E. Leistungszeichen

Die Begleithundeprüfung BHPS kann in Teilprüfungen oder als eine Gesamtprüfung 1 – 3 an einem Tag durchgeführt werden. Der Hund kann Teilprüfungen bestehen. Besteht er alle drei Teile an einem Prüfungstag, wird ihm das LZ BHPS-G zuerkannt.

F. Prüfungsgebühren

Die Prüfungsgebühren werden von den Gruppen / Sektionen festgelegt.

19 B. Hindernislauf - HL

Prüfungszeitraum:	unbefristet (nicht bei Schnee und Eis)
Zulassungs- Voraussetzungen:	alle Hunde, ohne Altersbegrenzung
Meldezahl:	wird vom Veranstalter festgelegt.
Nicht Melde- und genehmigungspflichtig:	wird nicht im Zuchtbuch erfasst
Richter:	Die Prüfung muss von einem DTK-Richter abgenommen werden. Er muss aus einer anderen Gruppe/Sektion sein

A. Allgemeine Bestimmungen

Der Hindernislauf ist eine Geschicklichkeitsprüfung und soll die vielseitige Verwendung unserer Teckel demonstrieren.

Bei jeder Änderung im Bewegungsablauf des Hundes darf der HF das dazu gehörige Kommando geben, die Geräte dürfen angesprochen werden.

Der Hund kann frei oder angeleint geführt werden.

Der Hindernislauf wird in einem Pass und nicht auf der Ahnentafel eingetragen.

Wiederholungen sind möglich.

Der Ausrichter kann bei Bedarf Altersklassen festlegen (z.B.: Kinder bis 10 Jahre, unter 50 Jahre, über 50 Jahre).

B. Benötigte Geräte

Siehe Geräteliste

- a) **Steg:** Höhe 50 bis 70 cm, Breite 15 – 30 cm, Länge 300 – 450 cm oben, Schrägen 120 – 150 cm.
- b) **Schrägwand:** max. 90 Grad, Schenkellänge 100 – 190 cm, Breite 40 – 100 cm, Höhe 100 – 190 cm.
- c) **Torwand oder Reifen:** Sprunghöhe 20 – 50 cm, Sprungdurchmesser 35 – 60 cm
- d) **Tisch:** Fläche 50- 90 x 50 - 90 cm, Höhe 25 – 35 cm.
- e) **Flexunnel:** Länge 300 – 600 cm, Durchmesser 30 – 60 cm.
- f) **Fester Tunnel:** Länge 300 – 600 cm, Durchmesser 30 – 60 cm.
- g) **Wippe:** Länge 300 – 450 cm, Höhe 45 – 70 cm, Breite 15 – 30 cm.
- h) **Drei Hürden:** nach Belieben offen und geschlossen, Höhe 25 – 35 cm, Breite 70 – 100 cm.
- i) **10 Slalomstangen** für 5 Tore.

C. Ablauf der Prüfung

Der Richter legt die Reihenfolge der Hindernisse für die Prüfung fest, wobei der Tisch immer der Start ist.

Der gesamte Parcours (Hindernisse und Slalom) ist 100 m lang.

Der Parcours endet immer mit einer Slalombahn (siehe Parcours - Vorschlag).

Die Zeitnahme beginnt mit dem Start vom Tisch und endet mit Durchlaufen des letzten Slalomtores. Der HF muss gemeinsam mit dem Hund die Slalomtore durchlaufen.

Für jedes nicht korrekt gelaufene oder ausgelassene Hindernis sowie Slalomtor werden 5 zusätzliche Sekunden berechnet.

Das Gespann mit der kürzesten Zeit ist Tagessieger.

D. Startgebühren

Die Startgebühr wird von den Gruppen/Sektionen festgelegt.

Geräte Parcours für den Hindernislauf



